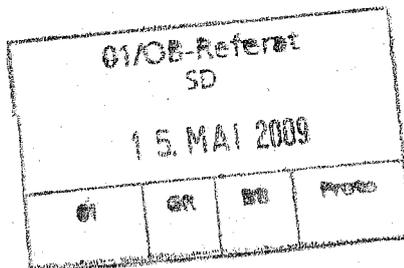


Gemeinderatsfraktion Heidelberg

CDU-Gemeinderatsfraktion, Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Rathaus

Fax: 5810590



Dr. Jan Gradel, Vors.
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors.
Ernst Gund, stv. Vors.
Monika Frey-Eger, Schatzmstr.
Margret Dotter
Heinz Reutlinger
Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag
Klaus Weirich
Otto Wickenhäuser

15. Mai 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum Tagesordnungspunkt 10 der Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2009

Höhere städtische Bezuschussung bei Stadtteilfesten und Veranstaltungen der Stadtteilvereine

stellen die Unterzeichner folgende Anträge

1. Neujahrs-/Jahresempfänge der Stadtteilvereine:

Übernahme der Reinigungskosten und Raummieten durch die Stadt zur finanziellen Entlastung der Stadtteilvereine.

2. Seniorenherbst:

Verdoppelung des städtischen Zuschusses, da den Stadtteilvereinen beispielsweise durch Künstler oder Referenten Kosten entstehen, die ihr Budget außerplanmäßig belasten.

3. Stadtteilfeste:

Durch das Aufstellen von Toiletten und Verkehrsschildern entstehen hohe Kosten für die ausrichtenden Vereine. Daher beantragen wir, dass die Stadt bei jedem Stadtteilfest einen Toilettenwagen kostenlos zur Verfügung stellt und die Kosten für das Aufstellen von Verkehrsschildern übernimmt.

4. Faschingsumzug Ziegelhausen

Neben dem Umzug in Heidelberg ist der von der ZKG ausgerichtete Umzug in Ziegelhausen der letzte verbliebene in den Stadtteilen. Aufgrund der hohen jährlichen Kosten ist die Existenz dieses Umzugs gefährdet. Das Defizit beläuft sich auf jährlich rund 2000 Euro, die von der ZKG getragen werden müssen. Wir beantragen daher einen jährlichen Zuschuss von 2000 Euro für den Faschingsumzug in Ziegelhausen.

Begründung:

Bei Stadtteilfesten, Faschingsumzügen oder sonstigen Veranstaltungen in den Stadtteilen, erhebt die Stadt Gebühren (Müll, Straßenschilder, Straßenreinigung etc.), die von den Vereinen häufig nur schwer getragen werden können bzw. den Veranstalter massiv finanziell belasten und oftmals die gesamte Veranstaltung in Frage stellen.

Ein aktives Brauchtum und gemeinschaftsbildende Zusammenkünfte tragen jedoch in hohem Maße zur Identifikation mit dem Stadtteil bei und verbessern das gesellschaftliche Klima. Wir

Tischvorlage im Gemeinderat 20.05.2009
zu TOP 10.1 öffentlich

Anlage 1 zur Drucksache: 0066/2009/IV

beantragen daher eine höhere Bezuschussung durch die Stadt (Punkte 1-4) und damit indirekt eine Absenkung der Belastungen für die Vereine.

Die notwendigen Unterschriften sind beigelegt.

Dr. Jan Gradel
Fraktionsvorsitzender